

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unheimlich beleuchtet, hebt sich die schmucke Pfarrkirche auf ihrem Hügel über die Feuerlinie hinaus. Ihr Turm hat schon seinen Volltreffer in das Zifferblatt der Uhr erhalten. Noch stehen die meisten der stolzen steinernen Bauten, die der Bürger Fleiß und Reichtum in dem letzten Jahrfünft (nach einem großen Brande) errichtet hat. Aber wie lange noch? Unglückseliger, schöner Markt!

Unsere Soldaten starren in die Feuerwolken. Einige unter ihnen entstammen dieser Gegend, ja aus dem Orte selbst. Welche Gefühle mögen sie beherrschen? „Ja, wartet nur, ihr Verräter, wenn wir endlich vorrücken dürfen . . . !“

Der Donner der Kanonen begleitet das großartige, gräßliche Nachtbild. Von Zeit zu Zeit blüht ein Infanteriegeschuß durch die Luft, eine Leuchtrakete steigt auf. Bei mir im Walde zirpen die Grillen und kein Aestlein rührt sich. Die Bäume aber ragen mit ihren zerschossenen Zweigen und Aesten wie Trauerzeugen in die roten Wirbel. Und voll Wehmut und Herbe stapfe ich wieder ein Stück weiter im Schützengraben.

's ist Dienst, ob es brennt oder schießt. Den Mantel zieh ich über die Brust, auf die der Jammer drückt, als wär' er ein eisern Wams, der auch ein weiches Soldatenherz stählen könnte.

Und wie endlich der Morgen graut, grünen Ruinen herüber, ragen rauchende Mauern empor und bald wird der stolze slowenische Markt nur mehr ein Friedhof, die durch drei Monate vereinsamte, zum Märchen gewordene Gemeinde eine große Grabstätte sein. Und